

Inhalt

Danksagung	5
Inhalt	7
Abbildungen und Tabellen	13
1 Einleitung	15
2 Parteiensysteme und ihr Wandel – Theorie und Methodik	30
2.1. Struktur und Wandel von Parteiensystemen	30
2.1.1. Parteiensystemeigenschaften	32
2.1.1.1. Format	33
2.1.1.2. Fragmentierung und die ‚Effective Number of Parties‘ (ENP) ..	34
2.1.1.3. Strukturelle Asymmetrie	36
2.1.1.4. Volatilität	37
2.1.1.5. Polarisierung	38
2.1.1.6. Segmentierung	40
2.1.2. Klassifizierung und Typologisierung von Parteiensystemen	41
2.1.3. Wandel von Parteiensystemen	46
2.1.3.1. Analyse Kriterien für den Wandel des italienischen Parteiensystems im Überblick	51
2.2. Determinanten des Parteiensystemwandels	53
2.2.1. Angebot, Nachfrage und Rahmenbedingungen – Die Wandlungsdeterminanten des italienischen Parteiensystems	56
2.2.2. Exkurs: Einfluss und Bedeutung von Wahlrecht, Wahlsystem und Konfliktlinien auf Parteiensystem und -wettbewerb	59
2.2.2.1. Der Einfluss von Wahlrecht und Wahlsystem auf das Parteiensystem	59
2.2.2.2. Die Bedeutung von Konfliktlinien für Parteienwettbewerb und -system	61
2.2.2.3. Gesellschaftliche Konfliktlinien als Entwicklungsdeterminanten westeuropäischer Parteiensysteme	65
2.2.2.4. Parteipolitische Konfliktlinien im 21. Jahrhundert	72

3 Das italienische Parteiensystem in historischer Perspektive	75
3.1. Von der Gründung des Nationalstaates bis zum Ersten Weltkrieg	75
3.2. 1919-1926: Zusammenbruch der Demokratie und Übergang zum Faschismus	76
3.3. Das italienische Parteiensystem der „Ersten Republik“ (1948-1992)	78
3.3.1. Vom Ende des Faschismus bis zum Inkrafttreten der Verfassung – Die Entstehung der „Ersten Republik“	79
3.3.2. Die vier Phasen des italienischen Parteiensystems der „Ersten Republik“	80
3.3.3. Die Parteiensystemeigenschaften der „Ersten Republik“	83
3.3.4. Charakteristika und Strukturmerkmale des Parteiensystems der „Ersten Republik“	85
3.3.4.1. Ein unvollständiges Zweiparteiensystem – Von dem <i>conventio ad excludendum</i> bis zur blockierten Demokratie	85
3.3.4.2. Stabile Instabilität	87
3.3.4.3. <i>Partitocrazia</i> – Die Herrschaft der Parteien	88
3.3.4.4. Die strukturellen Probleme des politischen Systems Italiens in der „Ersten Republik“ – Eine Zusammenfassung	90
4 Das italienische Parteiensystem im Wandel	92
4.1. „Nichts ist so beständig wie der Wandel“: Von 1992-2008 befand sich das italienische Parteiensystem in einer Wandlungsphase	92
4.1.1. Die Parteiensystemeigenschaften in der Wandlungsphase	94
4.1.2. Strukturmerkmale, Wandlungsgrad und regulatorische Schlüsselfunktionen in den einzelnen Unterphasen	107
4.2. Determinanten des Wandels und der Stabilität im italienischen Parteiensystem	115
4.2.1. Der Transformationsprozess zu Beginn der 1990er Jahre – Ursache und Wirkung	115
4.2.1.1. Delegitimation der Altparteien: Abwahl der <i>classe politica</i>	115
4.2.1.2. <i>Mani pulite</i> – Ursache oder Wirkung des Transformationsprozesses?	116
4.2.1.3. Reaktionen der Bevölkerung auf die Parteiskandale	117
4.2.1.4. Die Auflösung des Ost-West-Konfliktes	119
4.2.2. Die Angebotsfaktoren des italienischen Parteiensystemwandels	120
4.2.2.1. <i>Centrodestra</i> und <i>centrosinistra</i> – Die Herausbildung eines bipolaren Parteiensystems	120
4.2.2.2. <i>Centrodestra</i> – Rechtspopulismus <i>all'italiana</i>	123
4.2.2.2.1. Die Parteien des <i>centrodestra</i>	124
4.2.2.2.1.1. <i>Forza Italia</i>	124
4.2.2.2.1.2. <i>Alleanza Nazionale</i>	125
4.2.2.2.1.3. <i>Lega Nord</i>	127

4.2.2.2. Personalisierung der Politik durch charismatische Führungspersönlichkeiten	130
4.2.2.2.3. Hochburgen und Wählerschaft des centrodestra	132
4.2.2.2.4. Entstehung und Bündnisbildung des centrodestra	136
4.2.2.2.5. Verschwörungstheorien, Negationen, Gegenangriff – Die Rolle Berlusconis als charismatischer Spalter	138
4.2.2.3. Centrosinistra – Zwischen Postkommunismus und Sozialdemokratie	140
4.2.2.3.1. Die gemäßigte Linke: PDS, DS, Margherita, IDV und PD ...	140
4.2.2.3.2. Die kommunistischen Parteien – la sinistra radicale	143
4.2.2.3.3. Hochburgen und Wählerschaft des centrosinistra	144
4.2.2.3.4. Der centrosinistra oder „comunisti mangiano bambini“	146
4.2.2.4. Union der Mitte: Die Erben der Altparteien zerrieben zwischen den beiden großen Blöcken	150
4.2.2.5. Parteipolitische Konfliktlinien im italienischen Parteiensystem	154
4.2.2.5.1. Homogen oder heterogen? – Parteidispositionen und Polarisierung im italienischen Parteiensystem	158
4.2.2.6. PdL und PD – Das Ende der Fragmentierung durch die Gründung zweier großer Parteien?	160
4.2.2.7. It's the tactic, stupid! – Taktische Absprachen als wesentliches Element für den Gewinn von Wahlen	163
4.2.3. Die Nachfragefaktoren des italienischen Parteiensystemwandels	165
4.2.3.1. Politische Kultur und gesellschaftliche Konfliktlinien in Italien	166
4.2.3.1.2. Gesellschaftliche Konfliktlinien im italienischen Parteiensystem	169
4.2.3.1.2.1. Der Einfluss traditioneller Konfliktstrukturen auf das Wahlverhalten	177
4.2.3.1.3. Klatsch ist wichtiger als Nachrichten – Die Trivialisierung der Gesellschaft durch die Medien	180
4.2.4. Institutionelle Rahmenbedingungen und ihr Einfluss auf das italienische Parteiensystem	183
4.2.4.1. Druck von außen – Einfluss der EU auf Politik und Parteiensystem	184
4.2.4.2. Die italienische Verfassung als Rahmenbedingung des Parteiensystems	187
4.2.4.2.1. Reformversuche der italienischen Verfassung in der Wandlungsphase	188
4.2.4.2.2. Die Machtdiffusion in der italienischen	

Institutionenordnung	189
4.2.4.3. Parteiengesetzgebung und Immunität	192
4.2.4.4. Wahlrecht und Wahlsystem	194
4.2.4.4.1. Die Wahlrechtsreform 1993: Zwang zu Bündnissen	194
4.2.4.4.2. Verhältniswahl mit Mehrheitsprämie – Das neue Wahlrecht seit 2005	198
4.2.4.4.2.1. Die Auswirkungen des porcellum bei den Wahlen 2006	200
4.2.4.5. Medienlandschaft, Mediengesetzgebung, Medienmacht und ihr Einfluss auf Wähler und Politik	201
4.2.4.5.1. Die Struktur der italienischen Medienlandschaft in der „Ersten Republik“ und der Wandlungsphase	202
4.2.4.5.2. Medienrecht	205
4.2.4.5.3. Berlusconis Medienmacht und sein Einfluss auf die Wähler	206
4.2.4.6. Interessenskonflikt Berlusconi	209
4.3. Der Wandlungsprozess des italienischen Parteiensystems – Zusammenfassung und Fazit	211
5 Eine neue Phase der Stabilität? – Das italienische Parteiensystem seit 2008.....	216
5.1. Wahlen 2008: Parteiensystem mit Zweiparteiendominanz – Eine neue Phase der Stabilität?	216
5.1.1. Die Parteienseiteneigenschaften bei der Wahl 2008	218
5.1.2. Strukturmerkmale, regulatorische Schlüsselfunktionen, Kernelemente – Der Wandlungsgrad bei den Wahlen 2008	220
5.2. <i>Centrodestra</i> und <i>centrosinistra</i> im dominanten Zweiparteiensystem	223
5.2.1. Das Mitte-Rechts-Lager – Wahlkampf, Wahlsieg und Wählerschaft	223
5.2.2. Das Mitte-Links-Lager – Wahlkampf, -niederlage und Wählerschaft	225
5.3. Warum wieder Berlusconi? – Erklärungsansätze für ein italienisches Phänomen	227
6 Schluss – Diskussion der Thesen und Ausblick	231
7 Exkurs	253
7.1. Die Forza Italia und Berlusconi – Ein politisches Phänomen	253
7.1.1. Die Parteistruktur – der Sonnenkönig und seine Vasalle	253
7.1.2. Marketingstrategien und medialer Imageaufbau der Forza Italia im Wahlkampf	255
7.1.3. Das politische Programm der Forza Italia: Personalisierung statt Inhalt	259

7.1.4. Berlusconis Gründe für den Einstieg in die Politik	261
7.2. Die Machtverhältnisse innerhalb des <i>centrodestra</i>	262
7.3. Prodis Sturz 2008 – Ausdruck oder Niedergang der politischen Kultur Italiens?	266
Anhang	268
A Übersichten und Tabellen – Das italienische Parteiensystem im Wandel ..	268
A.1 Italienisch-deutsches Wörterverzeichnis	268
A.2 Die italienischen Parteien und ihre politische Ausrichtung	270
A.3 Parteiensystemeigenschaften in Wandlungs- und Stabilitätsphase	272
A.4 Vergleich der Strukturmerkmale in den Stabilitäts- und Wandlungsphasen	273
A.5 Regierungskoalitionen in Italien 1948-2008	277
B. Literaturverzeichnis	278